

Stuttgart Open Fair 2015 – Forum Transform 31. Januar 2015 10.30 – 12.00 Uhr
Klima- und Umweltschutz Bündnis <http://kus-stuttgart.de> Stuttgart AG1.6 Klimaschutzkonzept für Stuttgart
Harald Beck, Traude Heberle-Kik und 8 weitere Teilnehmer, darunter eine Redakteurin von Freies Radio für Stuttgart <http://www.freies-radio.de>

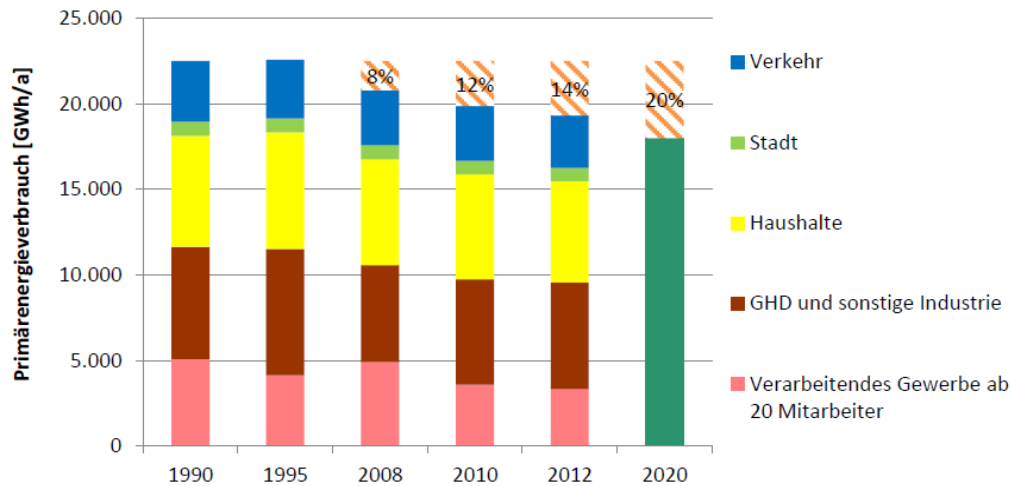
Klimaschutzkonzept für Stuttgart

Harald Beck



- Vortrag zur Einführung
- Wozu das ganze? Warum nicht weiter wie bisher?
- Diskussion und Ideensammlung

Energiebedarf Stuttgart - Entwicklung des Primärenergieverbrauchs



GHD: Gewerbe, Handel und Dienstleistungen

Beschluss des Gemeinderats zur Reduktion des Energieverbrauchs im Jahr 2020 um 20% im Vergleich zum Jahr 1990

Bisher sind zur Zielerreichung keine Maßnahmen ergriffen worden. Jetzt Planerstellung bis Mitte 2015, Messjahr 2020, es bleiben also 4,5 Jahre um 6% von 22000 GWh/a einzusparen, also 1300 GWh/a, dazu Vorschlag der Stadt:

Verbraucher	Verbrauch 2012 in GWh	Einsparung in GWh/a
Stadt	800	100
Haushalte	6000	700
GHD+Industrie	9500	300
Verkehr	3100	200

Der persönliche CO₂- Fußabdruck

<http://ifeu.klimaktiv-co2-rechner.de/ifeu.html>



Diskussionsergebnisse

Wohin entwickelt sich die Welt

Energieverbrauch sollte reduziert werden, aber den Wohlstand darf es nicht gefährden! Stellt sich nur die Frage, was ist Wohlstand?

Welche Alternativen/neue Wege gibt es?

Vernetzen der Einwohner bei Wärme- und Stromproduktion

-> Machtstruktur der Netzbetreiber brechen

-> BHKWs mit lokalem Wärmenetz auch im Bestand, nicht nur im Neubau wie Olgäle

Bezahlbarer Wohnraum ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz

-> kurze Wege, Wohnen und Arbeiten in der Stadt, keine Zersiedelung fördern

Wir haben die technischen Mittel den Energiebedarf umweltfreundlich zu erzeugen. Ob es dazu kommt, entscheiden die Kaufleute.

Sonstige Ergebnisse/Ideen

- Zeichen setzen Stuttgart als Vorbild
- Elektrobusse in Esslingen fahren mit Fahrdraht - Alternative für Stuttgart?
- Auch wenn nun bis 2019 der Ausbau der Gas-, Strom und Wärmenetze nicht forciert werden wird, kann diese Zeit genutzt werden, ein Kataster mit Energiequellen aufzubauen. Eine Übersicht mit Heizungsanlagen und deren Lebenszeit ist hilfreich, um nachbarschaftliche Zusammenarbeit zu organisieren und lokale Wärmenetze aufzubauen.
- Millaneo und Europaviertel sind ein schlechtes Beispiel für Stadtentwicklung (negative Auswirkungen auf Verkehr und Klima)
- Was passiert mit dem Gartenschnitt aus den Haushalten? Stuttgarter-Pellets, beim Garten-Forst- und Friedhofsamt nachfragen
- Rohstoffgewinnung aus Müll: Werden Metalle und Kunststoffe zum recycling vor der Verbrennung aussortiert? Was passiert mit dem Bio-Abfall? Nachfrage bei AWS.